

Handschriften / Autographen

Fragment des Reisetagebuchs von Heinrich Melchior Mühlenberg.

Muhlenberg, Henry Melchior

Providence, Pa., 03.05.1752-06.08.1752

26. - 27. Mai 1752

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-172447

Regeln gemeinlich und publicirt zu sehn, woraus sich die
Übung der Gulten und reguliren solten, aber sein
Mitwunder und Laßen Aufzug waren zu sehn.

Am 26. May sonntags Vorweihnachten noch einmal Kinder-
Cnuff über Joh: 7. 38 segt und die Zusätze an-
gehehen das Wort mit großer Begierde unter
Läufigen Hören und Bezüglichkeit von allen Seiten
daß sie ein vorgelesenes Gesetzbuch und so häufig
mit Händen. Nach der Sonntags Predigt in der
neuesten Hofkapell und Altesse der mit Ge-
bet und Predigt. Nachmittags sonntags ge-
gibt, weil der Hof die Tagliche Zeit vornehmlich
nun mit einem sonntags Gebet. Ein jeder der
sich zu diesem Ende und diese zu fallen ver-
ben, wenn sie da bleiben und den Gottesdienst
fortsetzen. Am Abend hatte vielen Besuch von
Gemeine Gliedern.

Am 27. May besuchte ein alter Assemble Mann
David du Morce, der ebenfalls in vorigen Journal
erwähnt worden. Er erzählte daß er in den 24
sonntags die eine neunzehnt und fünfzig
Kraft der Gottesdienstes in der Stadt zu stehen
wäre. Er wüßte zwar von einigen seiner Religions-
Verwandten Gott und Nachbarn leiden, weil
er in diesem Dienst geübt und nur sein Vorgesetzter
eine mit zum Salario legte, aber er könnte

31
nicht seßten und wußten Noßung für seine Seele
Zubau. Er zeigte ^{mir} eine französische Martyr Cronica
Es unß der Bibel zu seinen täglichen Gebahrung
gebraucht. Wie hatten nie nützlich Gottesdienst
nicht einander walste und innigst vergnügt. Nach
Johannesbaptisten einen kleinen Noßpost, walste auf
den neuen Noßpost und gesinnel was sein
ganzes Gottesdienst zu ergötzen. Zum letzten
besuchte die Kranke junge Frau, den walste
oben gewandelt. Die Eltern waren freundlich und
ein patientia sagte, sie dankte mir herzlich, daß
ich ihr den Tod vorgehallt. Die Jünger aller
des Noßt überwunden und nach überwunden
des selben die beste Gelegenheit gabt zum Schluß
niß und Gefühl ihrer Liebe Noßpostband,
und das Göttliche Trauergeld und Noß zu gelau-
zen. Die Noßpostband und fühlte sich der die aller
größte Mühe, und es die geringste Noßpost
Es gabte zu seßten. Es war aber übrig im
Jahre Gottesdienst aller Gottespost und Noßpostband
und die Kräfte der Noßpostband Jesu Christi
noch nicht gelöst, so Es gabte auf Es gabte
den, daß Es Noßpostband Gottesdienst und gab Es
unterstützt die Gottesdienst. Am Abend haben
wir eine ganz neue Gewitter und gewaltigen
Wind Sturm, der viele Bäume und das Noßpost

rißte und umherf.

Am 28. Mai wurde heute zu einem anderen Jüngling
gegriffen. Er begehrt sich selbst für sein Leben und
Zukunft bitter zu weiden, so daß seine Umarmungen
und zu Gott bekehren lassen. Er selbst sagt, daß er
dann auf die Führung der Gebete, daß er bald
wieder zu ihm. Heute sei ich mit einem Mann
und Frauen nach New York zu. Wir fahren auf
das große Schiff, das den Namen und den Namen
mit Millionen Menschen, oder einer großen Art
von giftig schmerzlichen Mitternachts, wofür und
das Leben sehr schwer zu sein, dann aber sehr
glücklich wird. Die letzten 5 Meilen
über den Nord See fahren wir durch den
Kanal und eine offene See. Gott der Herr
wird und daß er ob wohl alles und alles
weiß, doch noch befehlen in New York zu sein.

Am 29. Mai studierte, und hatte am Abend eine
Besprechung.

Am 30. Mai Meditirte auf die Gedächtnis, nachmittags
Lage kam die Buchstabenliste vor. Die Person
wieder und besetzt noch eine andere mit
einer auf über große Angst und Traurigkeit
wegen der Unruhe. Die letzte Seite,
daß die der meine Zukunft der Gedächtnis
von der Zeitlichkeit der Zeit im Kopf ist.